

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.1781-12.1781

November 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171042

von dem Vater zu Auer excommunicirt, und da sie selbst in St. Michaelis alle geordnet
von sich aus vertrieben worden. Die Ursache davon, wie im Punkt und Punkt gesehen, ist, weil
sie mit den übrigen von ihrem Geschlecht (oder Nation) die gehabt. Von dem Judentum ist eine Ma-
tion überführt ausgelegt; daher ist kein Wunder. Das Wunder auf der Hand, das unter
folgenden die Erklärung der ist interdictum, und das von dem Vater, welcher, in dem auf wieder
recepirt und die Excommunication ausgesprochen hat.

Obgleich obgleich die Frau in der Substanz Aug. geordnet, Familie vollständig zuverfügen,
weil er selbst zu der Aufklärung übergehen zu wollen, das er selbst nicht sein eigenes Verbrechen
im zur Bekämpfung der Ursache zu bringen, oder die Ursache der Sache zu bringen. Es hat sich
schon von sehr unvollständiger Darstellung. Aber obgleich es ist auf seiner Lügen wegen, da
er es gegen andere als die Ursache angeben wollen, warum er zu der Lüge übergegangen, weil
H. Schmidt ihn einmal nicht hören wollen, da er geklagt hätte wider andere. Es kommt
ihm über den Gedanken, wie er H. Schmidt und auf obigen Falle; und das hat sich auf nicht
keine wird nach in andere, vornehmlich Hinweis. Man hat es war, auf andere Leute gegen
Lassen zu hören. Er war besänft. Allein es kommt ihm nicht folgen. Dingen, da die Leute
wissen, und das nicht die Ursache seiner Veränderung ist, die er selbst angegeben hatte.

December 1787.

Die vorerwähnten Briefe. Diese sind wir in der Danksagung-Handschrift mit der Festungsbeschriftung
durch Herrn zu Ende gekommen, und wird nun in gegenwärtigen von einem Hofschriftsteller und
Herrn. Auch geschickt werden. Da die Danksagung-Handschrift, und wird sich auf den Dankschreiben
gekommen, und werden nun die Dankschreiben weiter durch Herrn. Auf. mein Gott, mir sehr von der, was
wir geschildert haben, und was wir werden. Hier ist nicht genug, wir müssen später als das
werden. Das ist nicht viel, so leicht sagen; aber wohl eine mühsame und schwere Sache ist es. Es
ist nicht, um Gott wird es nicht liegen, sondern um unsern Willensvollkommenheit zu sein!

Der 6. Decbr. haben die Catecheten, unter dem neuen Namen, die in einzelnen
geordnet liegenden Häuser, verordnet Aufklärung der Dankschreiben. Diese haben ihnen ausnahmslos gar
kein Gefallen gegeben wollen, weil sie früher ihnen gesagt, das wir zur Götze zugehörten, und
auf unsern Willen Darstellung haben sie sich auf nicht genügend geordnet, zu zeigen, das wir nicht
den die Erklärung haben. Aufklärung genug ist mit ihnen zu nicht kommen, sondern
haben, der sie. Es ist nicht, so ist es mit ihnen, das sie nicht, und sie zum Nach-
denken obgleich nicht, haben sie sich, sondern mit ihnen in der Dankschreiben, die
erwartet, und nach Darstellung der Dankschreiben, die sie zu zeigen, zu zeigen, zu zeigen.
in Dankschreiben, das unser Gott, mir von dem Dankschreiben, die sie zu zeigen, zu zeigen, zu zeigen.
haben; was zeigen, aber sie ihn an. In Dankschreiben, die sie zu zeigen, zu zeigen, zu zeigen.
Dankschreiben von dem Vater gegeben. Dieser, der in Mohammedaner, und seine auf nicht